

Startseite / Stadt & Bürgerservice / Aktuelles / 2016 / 11 / Mitteilung 21.11.16
8:49

(Erstellt am 21. November 2016)

Theaterstück "Alkohölle "

Theatergruppe aus Witten spielte das Präventionsstück für Balingen Schülerinnen und Schüler



Schülerinnen und Schülern ab Klassenstufe sieben die Risiken des Alkoholkonsums und die damit verbundene Suchtgefahr nicht nur mit Fakten, sondern auch mit Emotionen nahe zu bringen, das ist die Idee von „Alkohölle“. Dies ist den Akteuren des Ensembles "Theaterspiel" bei den vier Aufführungen zu Beginn dieser Woche mit insgesamt fast 500 Schülerinnen und Schülern der Balingen Realschule, der Sichelschule und des Schulverbunds Frommern durchweg gelungen.

Die junge Praktikantin Lena (Fritzi Eichhorn) in der Firma ihrer Tante (Jessica Jahning) macht ihre ersten Erfahrungen mit Alkohol in ihrer Band bei einem Festival. Prompt ist sie am nächsten Morgen noch nicht fit und kommt zu spät zur Arbeit, vermasselt wichtige Aufträge, verprellt Kunden und lässt die notwendige Zuverlässigkeit bei ihrer Arbeit vermissen. Die Konsequenzen bleiben folglich nicht aus: die Androhung ihres Rausschmisses durch ihre Chefin. Der Vertreter eines Kunden, für den sie reißerische Slogans zur Einführung eines neuen Mixgetränks „The Devil´s First Kiss“ formulieren soll, verführt sie auf diabolische Weise selbst zum übermäßigen Alkoholkonsum. Hier überlagern sich die zwei Ebenen des Stückes. Im Hintergrund der Geschichte hat Lenas toter Vater (Wolfgang Pätisch), der selbst Opfer einer Alkoholfahrt geworden war, mit der Verführer-Figur „Al Alkohol“ (Marlon Kreft) eine Wette abgeschlossen, wer die Macht über Lena bekommen würde. Es geht um gute Erinnerungen, um „da bleiben und klar bleiben“ für die vielen guten Momente im Leben oder eben sich „abzuschießen“, seine Hemmungen zu überwinden, sich Mut anzutrinken und dabei die Folgen und alle Probleme so gut es eben geht, zu verdrängen. Die Erinnerung an ihren Vater an dessen Todestag löst bei Lena eine große Traurigkeit aus, rüttelt sie auf und bringt sie zum Nachdenken. Die Szenen wirkten bedrückend, aufwühlend, dramatisch und zugleich berührend und dabei immer authentisch. Die Frage blieb am Ende offen, für welchen Weg Lena sich entscheiden wird.

Nach einer Stunde intensiven Zuschauens und Zuhörens hatten die Schülerinnen und Schüler noch viele Fragen an die Schauspieler. Ganz viele richteten sich an Wolfgang Pätisch, der nach jahrelanger Suchterfahrung heute trockener Alkoholiker ist. Mehr das Erleben von Alkoholsucht im näheren, familiären Umfeld war es, was die Jugendlichen zu beschäftigen schien, als eigene Erfahrungen. Wenn sie mit den Eindrücken von dieser bewegenden Geschichte den Versuchungen, denen sie sicher auch irgendwann ausgesetzt sein werden, besser widerstehen können, dann hat der Theaterbesuch sich gelohnt.

Das Balingen Kinder- & Jugendbüro hat die Veranstaltungsreihe zusammen mit der Sichelschule, der Balingen Realschule und dem Schulverbund Frommern organisiert. ermöglicht wurde sie auch durch die finanzielle Förderung von der Reinhold Beitlich Stiftung, dem Verein für Kommunale Kriminalprävention, dem Landkreis (Kommunale Suchtbeauftragte) und den beteiligten Schulen, bzw. Schulfördervereinen.